

Examensreihe - gut im Zeitplan?

Beitrag von „carla-emilia“ vom 14. März 2004 16:36

Hallo,

ich stecke ja gerade in der Planungsphase meiner Examensreihe. Demnächst muss ich das Thema einreichen, etwa ab Anfang Mai soll die Reihe dann laufen.

Ich frage mich momentan, ob ich gut in der Zeit liege (ich will Lernen an Stationen machen). Grob geplant ist jetzt schon alles, ich muss halt die Arbeitsaufträge noch erstellen und mir einige Gedanken zu organisatorischen Abläufen machen.

"Ganz nebenbei" plane ich noch einen UB (noch vor den Osterferien), meine benotete Lehrprobe (nach den Osterferien) und eine [Klassenarbeit](#) (vor den Ferien).

Wie knapp vor Beginn eurer Examensreihe wart ihr denn so mit dem Erstellen von Arbeitsblättern und der Planung aller Details fertig?

Das Gute ist, dass ich dadurch, dass meine Reihe so früh stattfindet noch genug Zeitpuffer habe, falls sich etwas verschiebt. 😊

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 17:10

Bei mir läuft die Zeit schon seit Ende Februar und ich habe noch keine Seite geschrieben und das Projekt ist auch erst grob geplant. Ich habe nächste Woche einen Unterrichtsbesuch, gerade eine [Klassenarbeit](#) zu korrigieren und in den nächsten Wochen stehen noch zwei Klassenarbeiten an. Meiner Meinung nach bist du super in der Zeit, falls ihr auch 3 Monate Zeit habt. Wie viele Seiten müsst ihr denn schreiben? Wir dürfen nicht mehr als 30 Seiten schreiben.

Beitrag von „carla-emilia“ vom 14. März 2004 17:25

Hallo,

Zitat

Meiner Meinung nach bist du super in der Zeit, falls ihr auch 3 Monate Zeit habt. Wie viele Seiten müsst ihr denn schreiben? Wir dürfen nicht mehr als 30 Seiten schreiben.

Wir haben drei Monate Zeit und sollen ca. 40-60 Seiten schreiben. Bei uns ist es so, dass wir eine Reihe halten, die wir dann reflektieren und dokumentieren. Vor allem der Theorieteil sollte (aus praktischen Erwägungen) bereits vor Beginn der Reihe weitgehend abgeschlossen sein - es wäre ja auch blöd, wenn man plötzlich nach vollendeter Reihe in der Sekundärliteratur *den* Supertipp finden würde. 😊

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Schnuppe“ vom 14. März 2004 17:46

hallo,

ich kann auch nur sagen, dass du nach meinem empfinden gut in der zeit bist, denn bei mir läuft die zeit auch schon und ich hab noch so gut wie nix für die arbeit getan...

ich schreibe übrigens auch über das stationen lernen, vielleicht könnten wir uns da mal kurz schließen...zumindest was den theorieteil betrifft...?

schnuppe

Beitrag von „ohlin“ vom 14. März 2004 18:10

Hallo,

ich werde bis zu den Osterferien meinen Themenvorschlag mit Unterschrift meines Erstgutachters einreichen. Ende Mai beginnt die Schriebezeit (8 Wochen). In den Osterferien werde ich die Unterrichtsreihe, die Gegenstand der Einheit sein soll, planen und alle Materialien erstellen. Außerdem möchte ich den Theorieteil in den Osterferien schreiben. Die Ferien sind

Mitte April zu Ende. Anfang April habe ich einen Unterrichtsbesuch, der mit in die Arbeit soll. Das heißt ich werde die Einheit Ende April gebinnen und Mitte Mai damit fertig sein. Ich denke, wenn alles so klappt, wie ich es plane, dann werde ich zeitlich nicht in Bedrängnis kommen.

Bei deiner Planung solltest du dir keine Sorgen machen.

Gruß

ohlin

Beitrag von „carla-emilia“ vom 14. März 2004 18:13

Hallo Schnuppe,

Zitat

ich schreibe übrigens auch über das stationen lernen, vielleicht könnten wir uns da mal kurz schließen...zumindest was den theorieteil betrifft...?

Sehr gerne! Wir können uns auch gerne über die praktische Umsetzung austauschen, da ich vor allem dort Probleme befürchte, die mit entsprechender Vorbildung zu vermeiden sein könnten.

Liebe Grüße,

Carla-Emilia

Beitrag von „sisterA“ vom 14. März 2004 18:38

also, wir sollen ein Konzept erstellen. Die dafür notwendige U- Reihe halte ich derzeitu nud versuche damit vor den Ferien durch zu sein - sodass ich in der Woche nach den Ferien eine Projektpräsentation für die Eltern machen kann!

Geschreiben hab ich noch nicht so viel - habe leider ein krankes kind - ich hatte mir soooooo viel für dieses We vorgenommen

l.g

Isa

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 14. März 2004 18:47

Hi Leute,

ich habe das ganze letztes Jahr hinter mich gebracht... hatte 3 Monate Zeit (Februar bis Mai), hatte aber vor den Osterferien nichts außer ein paar Kopien. In den Ferien war ich zu schlapp und auch noch recht sorglos, habe dann parallel zum Unterricht ab Mitte April losgelegt... und es ging noch, auch wenn es eine stressige Zeit war. Manche haben sogar noch später angefangen. Irgendwie bekommt man's doch immer noch hin - und zum Trost: 60 min. Kolloquium am letzten Tag zählen schon doppelt soviel wie diese Arbeit, sie ist bei weitem nicht das wichtigste.

Liebe Grüße und viel Kraft und Glück,

JJ

Beitrag von „Conni“ vom 14. März 2004 19:42

Hi Carla-Emilia,

ich dachte gerade, ich hab mich verlesen, ich finde du liegst super in der Zeit!

Ich arbeite auch eher auf Druck: Hatte im September die erste Themenabsprache mit dem FSL (Einengung auf 2 mögliche Themen, zwischen denen ich wählen sollte), mir im Oktober das erste Mal Literatur besorgt, dann änderte mein Fachseminarleiter seine Meinung und gab mir ein anderes Thema. Also bin ich wieder los um Literatur zu besorgen, dummerweise kamen dann die AG- und Weihnachtsprogrammverpflichtungen, aus denen ich nicht entlassen wurde, sondern im Gegenteil noch viele Stunden die Woche Klavier üben und Begleitungen arrangieren musste, um die Kids zu begleiten. (Die viele Übezeit hört kein Mensch, wenn man das aufführt, die sagen "Ach Sie müssen ja *nur* spielen. 😡) Gleichzeitig noch ne Weihnachtswerkstatt, bei deren Vorbereitung ich hängengelassen wurde.

Im Prinzip lief die Zeit ab Mitte November und ich hatte vorher ein paar Internetzusammenfassungen über den wichtigsten Teil meines Themas gelesen, die Tänze vorbereitet inkl. Arbeitsblättern, die CDs für die Gruppenarbeit gebrannt und die Grobplanung erstellt. Dann habe ich es eben mit 3 Stunden Schlaf die Nacht geschafft, mich von Stunde zu Stunde zu hangeln.

Zu Weihnachten habe ich eine Woche fast nur geschlafen, dann wieder angefangen. Im Endeffekt habe ich den größten Teil der 50 Seiten also die letzten 4 Wochen der 3 Monate geschrieben und bin eben mit einer Woche Fast-gar-nicht-mehr-Schlafen noch ganz gut hingekommen. (Besser als bei der 1. Arbeit, wo ich viel mehr Zeit hatte. 😊) Ok, dafür bin ich jetzt nur noch müde und erkältet.

Gruß,
Conny